

Die Elite bewältigt 3787 Höhenmeter

Schweizer Rad-Strassenmeisterschaft in Affoltern auf selektivem Rundkurs

Der Titelgewinn bei der Schweizer Rad-Strassenmeisterschaft in Affoltern wird viel Schweiss erfordern: Die Elite fährt fast 206 km und bewältigt dabei insgesamt 3787 Höhenmeter. Lässt sich über Favoriten nach der Tour de Suisse (10. bis 18. Juni) mehr sagen?

VON WERNER SCHNEITER

Vom 23. bis 25. Juni weilt die Elite des Schweizer Radsports zu Gast in Affoltern am Albis. Mit der erstmaligen Austragung einer nationalen Meisterschaft wird im Bezirkshauptort – mehrmals Austragungsort von Tour-de-Suisse-Etappen – die Tradition bedeutender Radsportanlässe fortgesetzt.

Ein Blick auf die Streckenprofile der Rundkurse zeigt: Der Kampf um die Titel ist Schwerarbeit. Die Organisatoren haben sehr selektive Strecken gewählt. So bestreitet die Elite am Sonntag, 25. Juni, zuerst eine 29 km lange Startrunde, die einer kleinen «Tour de Säuliamt» gleichkommt. Nach dem Start an der Aeugster-/Butzenstrasse steht in Aeugst gleich ein Bergpreis an. Hernach geht es hinunter bis zur Schonau/Rifferswil und wei-

ter nach Hausen, von dort via Vollenweid, Türlen durchs Reppischtal und über Bonstetten und Hedingen zurück nach Affoltern. Diese grosse Einführungsrunde umfasst fast 500 Höhenmeter. Danach fährt die Elite 14 Runden auf der 12,6 km langen Hauptstrecke, die ab Affoltern wieder in die Schonau nach Herferswil ins Jonental bis Hodel und zurück zum Start/Ziel nach Affoltern führt. Pro Runde müssen hier jeweils 235 Höhenmeter bewältigt werden.

Albasini, Reichenbach oder ...?

«Das ist ganz klar eine Strecke für Michael Albasini», sagt ein OK-Mitglied nach der letzten Sitzung klipp und klar, derweil ein anderer meint: «Sébastien Reichenbach kann hier auch gewinnen.» Gewiss gehören beide zum Favoritenkreis, denn beide haben in dieser noch jungen Saison bereits überzeugt: Albasini mit durchwegs guten Frühjahrsresultaten in den belgisch-holländischen Klassikern, mit Etappensiegen an der Vuelta und an der Tour de Romandie – Reichenbach mit einem guten 15. Rang im Gesamtklassament am Giro d'Italia. Die Mehrheit der Radsport-affinen OK-Mitglieder sieht in diesem Fall Jungtalent Stefan Küng nicht als Favoriten, auch nicht unbedingt Matthias Frank oder



An der Schweizer Radmeisterschaft geht es bergauf nach Aeugst, wo ein Bergpreis winkt. (Bild Werner Schneiter)

den Zuger Martin Elmiger, der in Affoltern seine letzte Meisterschaft fährt. Ein Überraschungssieger, wie Jonathan Fumeaux 2016 in Martigny, ist in Affoltern dank selektiver Strecke

weniger wahrscheinlich. Vielleicht schälen sich im Rahmen der am 10. Juni beginnenden Tour de Suisse weitere Favoriten für den Schweizer Meistertitel heraus. Die am Freitag

und Samstag startenden Kategorien starten am gleichen Ort wie die Elite, fahren dann ins Wängibad, Hübscheren, hinunter ins Jonental über den Hodel zurück zum Start/Ziel.